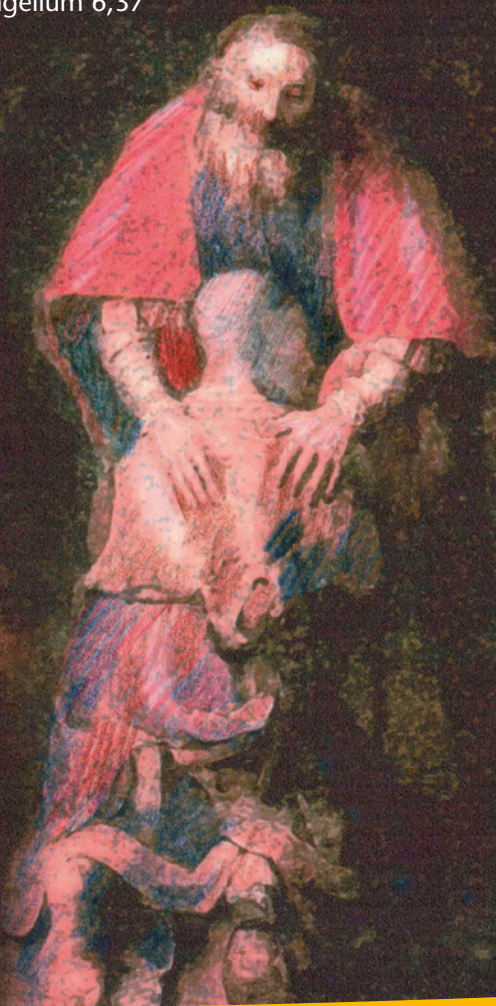


*Kirchenvorstand und Redaktion wünschen
allen Gemeindemitgliedern und Freunden
unserer Kirchengemeinde
eine schöne Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest
und alles Gute für das kommende Jahr*

Jesus Christus spricht:
„**Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen**“
Johannes-Evangelium 6,37



anruf

Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinde Mainz-Hechtsheim



Thema „Warten und Erwartung“

Statements zum Thema

Gottesdienst
und Ausstellung
„ZeitGedanken“

Viel Dank in der Gemeinde

Warten auf das erste Grün

Advent, Weihnachten
und Jahreswechsel

Silvesterkonzert

Brot für die Welt

Kirche mit Kindern

www.ekg-hechtsheim.de



Warten und Erwartung

Liebe Leserin, lieber Leser,

dieser Gemeindebrief geht den Facetten von „Warten und Erwartung“ nach. Das Warten und das Erwarten sind in unserem alltäglichen Leben präsent. Wenn ich mit großem Hunger im Restaurant sitze, müssen meine Begleitpersonen den Satz, „Mensch, wo bleibt denn das Essen?!\“, ertragen. Ich warte auf den Bus oder an der Kasse im Supermarkt. Gleichzeitig spielen hier auch meine Erwartungen eine Rolle: Ich habe die Erwartung, dass das Essen schneller oder der Bus pünktlich kommt, dass zügiger kassiert oder eine weitere Kasse aufgemacht wird.

Zu warten fällt dabei häufig schwer. Die Gedanken sind schon beim nächsten Termin oder bei Dingen, die noch unbedingt erledigt werden müssen. Beim Warten wird die Zeit, die vergeht, fühlbar und man ist ihr scheinbar hilflos ausgesetzt, was häufig das Belastende ist.

Während des Corona-Lockdowns war das plötzlich anders, trotz langer Schlangen an den Supermarktkassen. Man war geduldiger geworden und

viele sehnten herbei – oder erwarteten – eine gewisse Entschleunigung auch für die Zeit „nach Corona“.

Nun befinden wir uns immer noch in der Zeit „während Corona“. Die erhoffte Entschleunigung ist nicht eingetreten und das fast zweijährige Warten auf die Normalität hat viel Kraft gekostet. Trotzdem gibt es, nachdem viele Menschen geimpft sind, auch reichlich Erwartungen.

Es wird erwartet – oder vielleicht besser – erhofft, dass die Corona-Regeln nun irgendwann aufgehoben werden können – wie in Dänemark. Dass man wieder mehr Nähe zulassen und z.B. wieder ins Theater, ins Fußballstadion oder auf ein Konzert gehen kann.

Ebenso ist die kommende Advents- und Weihnachtszeit von Erwartungen geprägt. Die Weihnachts- und Adventsmärkte haben sehr gefehlt und, während ich diese Zeilen hier schreibe, verbreiten sich Nachrichten, dass die ersten Märkte wieder stattfinden sollen. Hier scheinen sich die Erwartungen und Hoffnungen zu erfüllen.

Ähnlich sieht es mit den Weihnachtsgottesdiensten aus. Wo letztes Jahr Pandemie bedingt, lediglich das Format „offene Kirche“ möglich war, keimt jetzt wieder die Hoffnung auf Weihnachtsgottesdienste auf. In welcher Form diese stattfinden können, ist momentan noch nicht abzusehen.

Der Advent an sich ist eine Zeit des Wartens. Das Warten auf den Heiligen Abend, auf die Geburt Jesu Christi, wird zelebriert. Mit der Geburt Jesu geht nach dem Neuen Testament die Zeit des Wartens auf den Messias, auf den Christos, zu Ende. Programmatisch steht dafür die Frage Johannes des Täufers: „Bist du, der da kommen soll, oder sollen wir auf einen anderen warten?“ Der Adventskranz und der Adventskalender sind Symbole für die Wartezeit. Mit jeder Kerze und jedem geöffneten Türchen helfen beide – nicht nur den kleinen Kindern – die Wartezeit zu verkürzen und zu verschönern. Gerade der Adventskalender hat in den letzten Jahren ein wahres Comeback gefeiert. Viele gestalten ihre Kalender nun selbst

und kaufen keine fertig hergestellten mehr. Im Internet gibt es viele Anregungen und Videos dazu.

Und auch andere Bräuche des Advents zeigen, dass eine Wartezeit auch schön sein kann. Wenn man Plätzchen backt und das ganze Haus nach ihnen duftet, beim Abendspaziergang die geschmückten Fenster bestaunen kann, oder man einen netten Abend auf dem Weihnachtsmarkt mit einem Glühwein und leckeren Köstlichkeiten verbringt. Das alles sind kleine Rituale, die für viele in dieser Jahreszeit dazugehören, ja erwartet werden.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine schöne und besinnliche Zeit zwischen Warten und Erwarten.

Ihr Vikar
Tilman Zwanziger



Für diese Ausgabe des *anruf* haben wir unterschiedliche Menschen zum Thema „Warten und Erwartung“ befragt



Ich habe, soweit ich mich entsinnen kann, mein ganzes Leben lang auf nichts gewartet, sondern alles so hingenommen, wie es gekommen ist, um dann

das Beste daraus zumachen.

Das liegt vielleicht an meiner Erziehung. Jetzt erwarte ich einen ruhigen, weitgehend schmerzfreien Lebensabend mit den Menschen, die mir im Laufe meines Lebens wichtig und wertvoll geworden sind.

Alexandra Anisimoff (86)



Lerne zu warten, weil manchmal lohnt sich das Warten und es wird viel schöner als du dachtest.

Ich habe aus dem Leben gelernt, dass Warten einer der

Gründe für Glück und Erfolg ist.

Wir warten darauf, unsere Ziele wie den Schul- oder Universitätsabschluss zu erreichen.

Wir warten darauf, Berufserfahrung zu sammeln. Warten auf den richtigen Lebenspartner. Wir warten auf das

erste Kind. Warten ist die Phase, bevor ein Wunsch in Erfüllung geht. Ich war-te derzeit darauf, meinen Vater, meine Mutter und meine Schwestern so schnell wie möglich zu treffen.

Ich hoffe, der Krieg in Syrien endet, das ist mein Traum und ich warte darauf.

Yasser Alhassan



Ich warte auf die Corona-Impfung für Kinder unter 12 Jahren. Außerdem war-te ich darauf, dass Erwachsene die Umwelt besser schützen und nicht wir Kinder

das tun müssen, obwohl wir Kinder die Umwelt nicht so kaputt gemacht haben.

Jakob Jürgens (9)



Vor nun bald drei Jahren wurde ich ein drittes Mal mit der Geburt eines gesunden Sohnes gesegnet. Etwas, das ich nicht erwartet hatte und was mit Mitte

40 auch keine Selbstverständlichkeit

Foto Bianca Köck ©KORIDASS | alle anderen ©privat

ist. Tatsächlich hatten wir auch nicht unbedingt damit gerechnet, dass der kleine Nachzügler so toll aufgenommen wird und uns als Familie noch einmal zusätzlich zusammenschweißt. Und während ich mich mit Kleinkind nun wieder ganz besonders über Dinge wie die ersten Kastanien im Herbst, den Laternenumzug an St. Martin und das Christkind freue, bringt die Dreierkonstellation von (Fast-)Erwachsenem, Pubertier und KiTa-Kind nicht nur Bereicherungen mit sich, sondern birgt im Alltag zugebenermaßen auch Konfliktpotenzial.

Der Umgang mit Corona und das Warten auf ein baldiges „normales“ Leben war und ist natürlich auch für uns eine große, für jeden verschiedene Herausforderung. Aber gerade in den Zeiten der Pandemie ist für mich noch einmal sehr deutlich geworden, dass es oft nicht reicht, nur zu warten, ich muss ich auch tätig werden: Freunde, Bekannte kontaktieren, Sport machen, mich aufraffen, einfach selbst aktiv werden. In diesem Sinne erwarte ich von mir und ja, auch von Gott, für die Zukunft noch viele schöne gemeinsame Jahre in Gesundheit, Glück und Zufriedenheit.

Bianka Köck, Gemeindesekretärin (49)



Mache ich mir Gedanken zu Warten und Erwartung, dann muss ich tatsächlich über den Unterschied der beiden Begrifflichkeiten nachdenken. Was heißt denn

„auf etwas warten“? ... Hoffen, dass eintritt, was ich mir sehnlichst wünsche, das Warten auf Veränderung, die auch in meinem Leben sein darf, oder warte ich auf etwas, weil ich mich nicht zufriedengeben muss/will.

Erwarten bedeutet für mich, nach vorn zu schauen und offen für Neues und Unerwartetes zu sein. Tatsächlich war-te ich auf Veränderungen. Damit verbunden sind gemeinsame Aktivitäten und Taten unterschiedlichster Art, aber auch der Wunsch nach Erlebnissen und Ruhe in einer sehr schnellle-bigen Zeit.

Constanze Koglin, KiTa-Leitung (57)



Ich warte darauf, dass man fremden Menschen ohne Bedenken wieder nahekommen möchte. Eng an eng im Stehblock des Main-zer Fußballstadions

einem Sieg entgegenzufiebern, habe ich ungemein vermisst. Überhaupt sehne ich den Wegfall der Corona-Beschränkungen sehr herbei. Von der künftigen Bundesregierung erwarte ich die längst überfällige, absolute Priorisierung des Umweltschutzes in der Praxis. Ich möchte gern mein Leben und auch das meiner Kinder so leben können, wie es meinen Eltern mit uns möglich war.

Für die nahe Zukunft erwarte ich ein zufriedenstellendes Abitur und danach zunächst eine Zeit ohne Verpflichtungen.

Johannes Bleuel (18)



Wir erwarten in einigen Tagen unser zweites Kind. Die Zeit der Schwangerschaft hat aber ja viele Wochen lang wenig mit dem zu tun, was ich üblicherweise mit

„Warten“ verbinde: der ganz normale Alltag geht weiter, währenddessen wächst erstaunlicherweise völlig uneindrückt davon ein Mensch heran. Erst jetzt am Ende der Schwangerschaft, wenn es tatsächlich jeden Tag soweit sein kann, tritt das Gefühl so langsam ein, dass ich auch beim Warten auf den Bus, auf eine Verabredung, auf das bestellte Essen im Restaurant habe: Wann kommt es denn endlich? Zudem beinhaltet der Zustand des Wartens auf ein Kind auch gleichzeitig die Verabschiedung von der Schwangerschaft, der ich versuche, Raum zu geben.

Jana Goetzendorf

Zunächst einmal warte ich darauf, mein Abitur schreiben zu können.

Darauf, dass 13 Jahre Weg bis hierhin sich auszahlen und sich die Arbeit hoffentlich gelohnt haben wird.

Erwartungsvoll sehe ich jedoch vor allem auf die Zeit danach. Darauf, hoffentlich reisen zu können und meine Zukunft selbst in die Hand zu nehmen. Aber eigentlich versuche ich, möglichst gelassen mit dem Warten oder den Erwartungen umzugehen, da vor allem die letzten eineinhalb Jahre gezeigt haben, dass vieles doch unerwartet kommt und sich nicht planen lässt.

In der Hoffnung, dass also möglichst schöne unerwartete Dinge passieren, blicke ich neugierig auf das, was kommen mag.

Anna-Lina Borries (18)



Gottesdienst und Ausstellung

ZeitGedanken Malerei und Objekte



Wie sollte ich mir keine Gedanken machen in meiner, unserer Zeit, in dieser Zeit?

Lokale und globale gesellschaftliche Umwälzungen, brüchige Systeme, Unsicherheit, Angst und Überforderung – zwischen Verwirrung, Empörung und Gleichgültigkeit, Mitgefühl und Hoffnung ...

Ein Gefühl wie im Dunst: Vieles ist nicht mehr klar erkennbar, bleibt diffus und unscharf und außerhalb der eigenen Kontrolle. Daraus entstehen die Fragen in mir, die mich im Schaffensprozess leiten und in den Bildern ausgearbeitet werden: Wo stehe ich, wohin gehen

wir? Mit kurzer Sicht auf das, was vor uns liegt – vertrauen? Und was verbindet uns?

Anne Arend-Schulten
Freischaffende Künstlerin
Sozialpädagogin B. A.



Sonntag, 23. Januar 2022
im ev. Gemeindehaus
Bodenheimer Straße 58
11 Uhr Gottesdienst
zum Jahresauftakt mit Ausstel-
lungseröffnung und musikalischer
Gestaltung durch das
„Treppenquartett“

Die Bibel zum Thema „Warten“

Johannes der Täufer war im Gefängnis, dort hörte er von den Werken Christi und er sandte seine Jünger und ließ Jesus fragen: Bist du, der da kommen soll, oder sollen wir auf einen andern warten?

Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Geht hin und sagt Johannes, was ihr hört und seht: Blinde sehen und Lahme gehen, Aussätzige werden rein und Taube hören, Tote stehen auf und Armen wird das Evangelium gepredigt“

Matthäus 11

Danke!

Erntedank

Jedes Jahr bringen die Landfrauen die Gaben für unsere Erntedankaltäre. Das ist in der heutigen Zeit keine Selbstverständlichkeit und rührt mich jedes Mal sehr und erfreut die Gemeinde. Nach dem Gottesdienst nimmt der eine oder die andere einen Apfel oder eine Tomate mit, alles andere wurde in diesem Jahr der Pfarrer-Landvogt-Hilfe gespendet. „Danke“ also nicht nur dem, dem wir die Gaben des Lebens verdanken. „Danke“ auch denen, die sie uns spenden. **Ein herzliches „Vergelt's Gott“ den Hechtsheimer Landfrauen!**

In diesem Jahr kamen wir im Gottesdienst im Gemeindehaus am

Erntedankfest noch dazu in den Genuss besonderer Musik: **Anna-Lina Borries und Jürgen Witzig spielten Musik für Cello und Klavier**, ein würdiger Rahmen für die Einführung der neuen Abendmahls-Einzelkelche.

Auch hier ein herzliches Dankeschön!

Sabine Feucht-Münch



Foto ©Steffi Behr

Ehrenamt

Auch ein besonderer Dank gilt unserem Gemeindemitglied Helga Möller, die ganz ohne großes Aufsehen seit 45 Jahren in der Küche des Gemeindezentrums bei Festen, Basaren und beim monatlichen Seniorenclubtreffen den Kaffee kochte. Aus Alters- und Gesundheitsgründen musste sie nun ihr Ehrenamt niederlegen. Für diese treuen Dienste bedankt sich herzlich nicht nur der Seniorenclub.



BZ

Foto ©SFM

Foto ©privat

„Ein wunderbares Ergebnis“

AG Fundraising Kinderkrippe dankt allen Mitwirkenden

„Ich habe eine freudige Nachricht“, strahlte Simone Schmitt-Rieth. Im Christophorus-Hof, dem Weingut ihrer Familie, traf sie sich Ende Oktober mit Vertretern der Arbeitsgemeinschaft Fundraising Krippe. Der gemeinsam organisierte Benefizabend zugunsten unserer Kinderkrippe ist zwar schon einige Zeit verklungen, doch nun hallte er in besonders schöner Weise nach.

„Der Benefizabend am 3. September war ein voller Erfolg. Wir hatten sowohl die KiTakinder als auch tolle Künstler hier auf der Bühne, viele helfende Hände und super Wetter. Es war einfach ein rundum gelungener Abend“, resümierte die Winzerin zur offiziellen Spendenübergabe an die AG Fundraising Krippe.

„Kernveranstaltung der Fundraising-AG“ Jürgen Witzig, Sprecher der AG, bedankte sich bei der Weinbautechnikerin für ihre großzügige Spende und den besonderen Einsatz der Familie im Rahmen des Benefizabends. „Gemeinsam mit dir, liebe Simone, haben wir im Jahr 2015 den Benefizabend als Kerbe-Auftakt aus der Taufe gehoben. Bisher hat er sechs Mal stattfinden können. Man kann sagen: Das Event rund um die ‚kleinste Bühne in Hexem‘ ist zur Kernveranstaltung unserer Fundraising-AG geworden“, sagte Jürgen Witzig. Nachdem der letztjährige „Kerbe-Auftakt“ ausfallen musste, konnte er nun als musikalischer Benefizabend stattfinden. Familien der KiTakinder, viele Menschen aus unserer Gemeinde und Gäste freuten sich über den



kulturellen Abend bei rheinhessischen Köstlichkeiten, guten Weinen und Traubensäften. Künstlerinnen und Künstler gestalteten das kurzweilige musikalische Programm auf der „kleinsten Bühne in Hexem“. Alle Musikerinnen und Musiker hatten zugunsten der Kinderkrippe auf ihre Gagen verzichtet, viele helfende Hände am Ausschank und zur Bedienung auf ihre Trinkgelder. Jürgen Witzig dankte allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern im Namen der Kirchengemeinde. Obwohl der Abend aufgrund der Pandemie in deutlich kleinerem Rahmen stattfinden musste, konnte sich das Spendenaufkommen, großzügig aufgerundet durch Simone Schmitt-Rieth, sehen lassen.

„Ein wunderbares Ergebnis für unsere Kinderkrippe!“, freute sich der AG-Sprecher. Programmgestalter Dr. Klaus Koser ergänzte: „Alle Musikerinnen und Musiker freuen sich schon auf den nächsten Kerbe-Auftakt am 2. September 2022. Das zeigt, wie sehr sie den Auftritt bei uns genießen!“

KW

Foto ©Karin Weber

Neuer KV gewählt!

Am **5. September** wurde der alte Kirchenvorstand verabschiedet, der neue eingeführt. Auch das passt gut zum Thema dieses Gemeindebriefes: Erwartungen. Es gibt viele Erwartungen an den Kirchenvorstand. Wenn Sie Wünsche haben, Erwartungen, was getan oder bedacht werden sollte, dann kontaktieren Sie den Kirchenvorstand doch gern direkt.

Alle E-Mail-Adressen finden Sie auf unserer Gemeinde-Website!



Foto ©Markus Weber

Gemeindehaus-Jubiläum

Am **12. September** konnten wir dann den 24. Jahrestag der Einweihung des Gemeindehauses auf der Frankenhöhe feiern.

Endlich konnte der Chor **Sound connection** wieder auftreten, wenn auch nur mit wenigen Sängerinnen und Sängern in den beiden Gottesdiensten.



Foto ©KORIDASS

Die Kirchenvorstandmitglieder, die am 5. September nicht dabei sein konnten, wurden in diesem Gottesdienst verabschiedet und eingeführt.



Auch die neuen Konfis, die im Gemeindehaus Unterricht haben, wurden an diesem Tag begrüßt.



Fotos ©KORIDASS



Am Abend konnten wir die Ausstellung „Mensch_Sein“ von Kristin Bonn eröffnen.

Warten auf das erste Grün



In den letzten Monaten beschäftigte sich der Bauausschuss des Kirchenvorstands mit Sanierungsarbeiten und anstehenden Neuerungen im Gemeindezentrum. Da das Flachdach Undichtigkeiten aufwies, musste es komplett saniert werden. Der Gemeinde ist das Thema Nachhaltigkeit wichtig, daher wurde statt des bisherigen Kiesdachs ein extensives Gründach hergestellt. Die Substratschicht wurde bereits aufgebracht; jetzt heißt es warten, bis sich der erste grüne Flaum entwickelt.

Auch die dazugehörigen Sanierungsarbeiten im Innenraum sind weitgehend beendet. Der kleine Besprechungsraum erhielt einen neuen Anstrich sowie

eine minimal abgehangene Decke. Hier wurden neue dimmbare Deckenleuchten installiert, wie sie im Rahmen eines nächsten Sanierungsabschnitts auch im Foyer eingebaut werden.

In der Garderobe wurden bisher nur provisorische Arbeiten an Decke und Wand ausgeführt. In diesem Bereich wird im kommenden Jahr eine zusätzliche Behindertentoilette eingebaut. Daher wird die weitere Sanierung dieses Vorraums erst mit der geplanten WC-Erweiterung erfolgen.

Karin Weber & Annemarie Borries

Fotos ©KORIDASS

„Fit durch den Herbst und die Winterzeit“

Der LandFrauenverein Hechtsheim bietet ab sofort wieder in unserem Gemeindehaus auf der Frankenhöhe den Gymnastikkurs „Bauch–Beine–Po“ unter Leitung der erfahrenen Physiotherapeutin Carola Merkl.

Freitags von 9–9.45 Uhr. Gern könne Sie zum Schnuppern kommen!

Kleine Gruppeneinheit! Bitte bringen Sie ein gültiges Impfbzertifikat mit!

Um vorherige Anmeldung wird gebeten unter 06131 4 99 99 23

landfrauen-hechtsheim.de

Musikalische Abendandachten zum Wochenausklang in der dunklen Jahreszeit

14-tägig, freitags 18–18.30 Uhr
im ev. Gemeindezentrum, Lion-Feuchtwanger-Straße

Carolyn Kaiser und Gäste

spielen zu ausgesuchten Psalmversen

19. November 2021, 10. Dezember 2021,
21. Januar 2022, 4. Februar 2022

Die Veranstaltungen finden unter den geltenden Hygieneregeln statt.
Bitte denken Sie an einen Mund-Nase-Schutz und warme Kleidung.
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Die Gemeinde - Fassenacht Kampagne 2022 findet statt!

Teilnahme nur unter vorheriger Anmeldung – 2G-Regelung
Freitag, 18. Februar 2022, Einlass: 18.30 Uhr · Beginn: 19.11 Uhr
evangelisches Gemeindezentrum · Lion-Feuchtwanger-Straße 14–16



Lust auf Singen?!

Mittwoch, 24. November 2021

Im Jahr 2022 findet das ökumenische Angebot zum gemeinsamen Singen von weltlichen und geistlichen Liedern jeweils am 4. Freitag eines Monats um 18 Uhr im evangelischen Gemeindezentrum, Lion-Feuchtwanger-Straße 14–16 statt.

28. Januar, 25. Februar, 25. März



Aus datenschutzrechtlichen Gründen sind die kirchlichen Amtshandlungen in der Online-Version des Gemeindebriefes nicht enthalten.



Gemeindemitglieder stellen ihre Lieder vor – Gesine von Uslar

„Nun lasst uns gehn und treten“



Ich habe mehrere Lieblingslieder in unserem Gesangbuch und im EG plus. Da diese Ausgabe des „anruf“ auch den Jahreswechsel umfasst, habe ich mich für ein Lied von Paul Gerhardt zu dieser uns doch immer wieder berührenden, kurzen Zeitspanne ausgewählt: Das 15 Strophen umfassende Sylvester-/Neujahrslied „Nun lasst uns gehn und treten“, das der Pfarrer im Jahr 1653 verfasst hat. Das Lied begleitet mich seit meiner Kindheit, als wir in der Kriegs- und Nachkriegszeit in einer größeren Familienrunde alle Strophen gesungen haben, es mussten immer alle sein. Mich berührt, wie die Klage über große Not, der Dank für die Erfahrung des Behütetwerdens, die Fürbitten für leidende und arme Menschen und die Bitte um Gottes Segen wie in einem Gedicht zum Ausdruck gebracht werden. Der 30-jährige Krieg ist gerade vorüber, Plagen, Zagen, Angst und Not sind noch gegenwärtig, aber gleichzeitig

wird Gottes Schutz gelobt, der uns behütet wie eine fürsorgende Mutter. Ein großes Gottvertrauen spricht aus jeder Strophe.



Ein Vorbild für mich in den meist globalen Bedrohungen unserer Zeit durch Krieg, Verhungern in der Dritten Welt, ständige Abnahme der Christen und die Gefährdung der Zukunft unserer Kinder durch den Klimanotstand. Etwa die Hälfte der Strophen enthält Fürbitten: Dass nach Blutvergießen nun Freudenströme fließen sollen, dass Gott der Vater Verlassener, Betrübler und Irrender sein möge, dass Gott uns mit seinem Geist erfülle. Eine Erinnerung an mich, nicht zu vergessen, die Fürbitte in den Mittelpunkt des Betens zu stellen als eine Form der tätigen Liebe.



T+M: PAUL GERHARDT 1653 · MUSIK: NUN LASST UNS GOTT DEM HERREN (NR. 320)

Foto ©KORIDASS

ADVENT, WEIHNACHTEN, JAHRESWECHSEL“

Liebe Gemeindemitglieder, liebe Interessierte,

in diesem Jahr freuen wir uns darauf, dass wir wieder Gottesdienste im Advent und an Weihnachten feiern können. Wir hoffen es sehr.

Die Bedingungen in den Gottesdiensten wie „Singen, Abstand, begrenzte Zahl der Feiernden, Anmeldung oder nicht“ richten sich selbstverständlich nach den dann geltenden Schutzbestimmungen.

Wir bitten Sie, die jeweilig kurzfristigen Ankündigungen auf unserer Gemeinde-Website, oder in den Schaukästen oder Info-Mails zu beachten.

Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit

Ihr Kirchenvorstand
mit Pfarrerin Sabine Feucht-Münch und Pfarrer Adrian Ladner

Gottesdienste in der Advents- und Weihnachtszeit

28.11.	1. Advent
10 Uhr	Gottesdienst im Gemeindezentrum
15 bis 17 Uhr	Adventsnachmittag für Mitarbeitende und Engagierte in der Gemeinde hierzu erhalten Sie eine gesonderte Einladung
18 Uhr	LiteraturAbendGottesdienst im Gemeindehaus Eva Strittmatter: Gedichte
5.12.	2. Advent
10 Uhr	Gottesdienst im Gemeindezentrum
11 Uhr	Gottesdienst im Gemeindehaus
9.12.	
16 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl in der Seniorenresidenz
10.12.	
18 Uhr	Musikalische Abendandacht im Gemeindezentrum
11.12.	Samstag vor dem 3. Advent
15 bis 17 Uhr	Seniorenadventsfeier im Gemeindezentrum

12.12.	3. Advent
10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl im Gemeindezentrum
11 Uhr	Advents-Kinderkirche im Gemeindehaus
19.12.	4. Advent
10 Uhr	Gottesdienst im Gemeindezentrum
11 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl im Gemeindehaus
24.12.	Heiligabend
15 Uhr	Wiesen-Weihnacht für Familien am Außenaltar des Gemeindezentrums mit Krippenspiel
15 Uhr	Ökumen. Gottesdienst i. d. Seniorenresidenz (nicht öffentlich)
17 Uhr	Weihnachtsgottesdienst im Gemeindehaus
17 Uhr	Wiesen-Weihnacht am Außenaltar des Gemeindezentrums
22.30 Uhr	Christmette im Gemeindezentrum
25.12.	1. Weihnachtsfeiertag
10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl im Gemeindezentrum
26.12.	2. Weihnachtsfeiertag
10 Uhr	Gottesdienst im Gemeindezentrum
18 Uhr	Musikalischer Abend-Gottesdienst im Gemeindehaus mit dem „Treppenquartett“
31.12.	Jahresschluss
17 Uhr	Gottesdienst zum Jahresschluss im Gemeindezentrum
18 Uhr	Gottesdienst zum Jahresschluss im Gemeindehaus mit besonderer musikalischer Gestaltung Sabine Möhrle am Flügel und Margret Johst am Cello
2.1.2022	Neujahr
17 Uhr	Ökumenischer Neujahrsgottesdienst im Gemeindezentrum mit anschließendem Umtrunk
23.1.	
11 Uhr	Gottesdienst zum Jahresauftakt im Gemeindehaus mit Ausstellungseröffnung und musikalischer Gestaltung durch das „Treppenquartett“

Am Reformationstag Capito-Medaillen als Anerkennung für ehrenamtliches Engagement verliehen

Ehrenamtliches Engagement, inklusive Leitungsverantwortung, ist ein wesentliches Merkmal der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau. Es entspricht dem Grundgedanken der Reformation; schon Martin Luther sprach von einem „Priestertum aller Getauften“. Zum zentralen Reformationstag-Gottesdienst in der Altmünsterkirche widmete sich Dekan Andreas Klodt dieser Thematik. Martin Luther wirkte vor 500 Jahren nicht allein, als einfacher Mönch, sondern war Professor, hatte Leitungsfunktionen inne und ein Beraterteam um sich. Zudem sei er kein junger, dynamischer Mann gewesen, sondern geprägt von Arbeit und Askese.

Erinnert wurde auch an Wolfgang Capito und dessen Verdienste für die Reformation. Er war Kanzler im Dienste

des hiesigen Kurfürsten Ernst Albrecht und später reformatorischer Prediger in Straßburg. Mit Capito-Medaillen werden Ehrenamtliche ausgezeichnet, die sich um die evangelische Kirche in Mainz verdient gemacht haben.

Über 2000 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind im Mainzer Dekanat in Kirchengemeinden und Einrichtungen, Seelsorge und Diakonie tätig. „Dieser Dienst geschieht manchmal in der Öffentlichkeit, viel häufiger im Stillen“, würdigte Präses Dr. Birgit Pfeiffer das große Engagement und die Zuverlässigkeit der Aktiven, oft über Jahrzehnte hinweg. „Es ist ein großer Schatz für die Kirche, wenn Ehrenamtliche aus ihren beruflichen und privaten Kontexten viele Kompetenzen einbringen“, betonte sie.

Dass der Glaube ein Geschenk ist, findet Werner Jung aus Hechtsheim. Im Ruhestand engagiert er sich in der Dekanatssynode, auch mit Blick auf deren Finanzen. Zudem ist er Vorsitzender des Kuratoriums der evangelischen Rebenstiftung, die zukunftsweisende Gemeinde- und Dekanatsprojekte in Mainz unterstützt. Auch Werner Jung ist nun Träger einer Capito-Medaille.

„Ehrenamt tut gut“, betonte Dr. Birgit Pfeiffer, „denen, die in den Einrichtungen und Kirchengemeinden davon profitieren und denen, die es ausüben“.



Text + Bild Nicole Weisheit-Zenz

Gottesdienst am Silvester-Abend mit besonderer Musik

**31. Dezember 2021 um 18 Uhr
ev. Gemeindehaus Frankenhöhe**

Wir laden dazu ein, auf das vergehende Jahr zurückzublicken, dankbar und mit den Fragen, die bleiben.



**Margret Johst – Cello
Sabine Möhrle – Klavier**
**mit Musik: Sicilienne von Fauré, Prière von Saint-Saens
und Tango La Cumparsita von Rodriguez**

Liturgie und Predigt Pfarrerin Sabine Feucht-Münch

Genug Wasser trotz Klimawandel

In Bangladesch

Der steigende Meeresspiegel, immer häufigere Wirbelstürme und zunehmende Sturmfluten bedrohen die Menschen in der Küstenregion und sorgen dafür, dass immer mehr Salzwasser ins Landesinnere vordringt. Eine Partnerorganisation von Brot für die Welt hilft den Menschen, sich mit ausreichend Trinkwasser zu versorgen.

www.brot-fuer-die-welt.de/downloads/bangladesch-wasser-projekt-information/

Brot
für die Welt

Die 63. Aktion

Brot für die Welt steht unter dem Motto:
„Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft.“

Spenden Sie auf das Konto der Gemeinde
Ev. Kirche Mainz-Hechtsheim
DE34551900000569625015 „Spende Brot für die Welt“

aber auch online oder per sms
www.brot-fuer-die-welt.de/spenden/helfen-per-sms/

Die Gemeinde hat sich 2021/2022 entschieden,
diese beiden Projekte zu unterstützen:



Mit Bio-Produkten der Armut entkommen

Vietnam

Vom Wirtschaftsaufschwung der sozialistischen Republik Vietnam spüren die ethnischen Minderheiten im Norden des Landes nichts. Viele Familien müssen mit weniger als 90 Cent am Tag auskommen. Eine Partnerorganisation von Brot für die Welt fördert Frauen mit Öko-Landbau und neuen Geschäftsideen.

www.brot-fuer-die-welt.de/downloads/projektinformation-5/



Fotos + Texte © Brot für die Welt



Neue Eltern-Kind-Gruppe

Aktuell setzt sich die Spielgruppe aus fünf Müttern und fünf Kindern im Alter von 6 bis 15 Monaten zusammen. Während die Kinder miteinander spielen, Bauklötze stapeln, Bälle rollen, erste Krabbel- und Gehversuche starten oder das bunte Treiben mal nur beobachten, tauschen wir Mütter uns über die vergangene Woche und andere spannende Themen aus.



Sind Sie auf der Suche nach einer solchen Spielgruppe?
So sind Sie herzlich eingeladen – Wir treffen uns!

**Jeden Montag von 15.30 bis 17 Uhr
im Gemeindehaus Frankenhöhe
Bodenheimer Straße 58**

Ansprechpartnerin:
Susanne Düx, Kontakt über das Gemeindebüro, Telefon 59 65 0



Es geht wieder los!

Nach Unregelmäßigkeiten in den letzten Monaten laden wir wieder regelmäßig zur Kinderkirche ein.

Die nächsten Termine sind:

14.11.2021 | 12.12.2021 Advents-Kinder-Kirche

9.1.2022 Kinder-Kirche zum neuen Jahr | 13.2.2022

Jeweils um 11.00 Uhr im Gemeindehaus auf der Frankenhöhe.

Diese Kinderkirche wird von Pfrin. Sabine Feucht-Münch und ein bis zwei Eltern vorbereitet und durchgeführt. Eingebettet in einen liturgischen Rahmen wird anhand einer Geschichte ein Thema angeregt und in Gespräch, Spiel oder Basteln vertieft.

Alle Kinder sind dazu herzlich willkommen – Wir freuen uns auf neue Gesichter! Die Kinder können allein kommen oder mit ihren Eltern teilnehmen. Wir suchen auch noch Erwachsene und Jugendliche, die Lust haben mit vorzubereiten und uns beim Kindergottesdienst zu unterstützen. Voraussetzung ist das Interesse an biblischen Themen und der Spaß im Umgang mit Kindern.

Sprechen Sie mich an oder kommen Sie einfach an einem der Termine vorbei. Wir freuen uns, dass es wieder so richtig los geht mit dem Kindergottesdienst! Das Kindergottesdienst-Team mit Pfarrerin Sabine Feucht-Münch

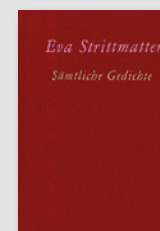
Literatur und Glaube – Gottesdienst und Gespräch

Sie lesen gern und interessieren sich für das Leben von Autorinnen und Autoren und die Hintergründe ihrer Werke, dann kommen Sie doch einmal zu den Literatur-Abend-Gottesdiensten, die der Literaturkreis der Kirchengemeinde zusammen mit Pfarrerin Sabine Feucht-Münch vorbereitet.

Autor/Autorin und Werk werden so ausführlich vorgestellt, dass man das jeweils im Zentrum stehende Buch vorher nicht gelesen haben muss.

Die Gottesdienste werden in offener liturgischer Form gefeiert, es werden passende Musikstücke gespielt.

Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es die Gelegenheit zum Gespräch bei einem Glas Wein und dem Büchertisch der Buchhandlung Ruthmann.



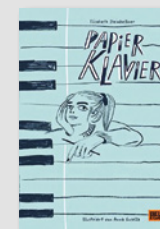
**Sonntag,
28. November
Eva Strittmatter
– Gedichte**



**Sonntag,
30. Januar 2022
Carl Zuckmayer**



**Sonntag,
20. Februar 2022
Joachim Meyerhoff:
Diese Lücke,
diese entsetzliche
Lücke**



**Sonntag,
27. März 2022
Elisabeth Steinkellner,
„Papierklavier“,
illustriert
von Anna Gusella**

**Jeweils um 18 Uhr
im evangelischen Gemeindehaus Frankenhöhe
Bodenheimer Straße 58
55129 Mainz**

Abb. Internet

Auf einen Blick – Termine November 2021 bis Februar 2022

Musikalische Abendandachten

Freitag, 19. November 2021, 18–18.30 Uhr im ev. Gemeindezentrum

Freitag, 10. Dezember 2021, 18–18.30 Uhr im ev. Gemeindezentrum

Gottesdienst am Silvesterabend mit besonderer Musik

Sonntag, 31. Dezember 2021, 18 Uhr im ev. Gemeindehaus Frankenhöhe

Musikalische Abendandacht

Freitag, 21. Januar 2022, 18–18.30 Uhr im ev. Gemeindezentrum

Gottesdienst zum Jahresauftakt mit Ausstellungseröffnung und musikal. Gestaltung durch das Treppenquartett

Sonntag, 23. Januar 2022 im ev. Gemeindehaus Frankenhöhe

Musikalische Abendandacht

Freitag, 4. Februar 2022, 18–18.30 Uhr, im ev. Gemeindezentrum

Gottesdienst zur Begrüßung der neuen Konfigruppe „Gemeindehaus“ mit Gospelchor Sound connection

Sonntag, 6. Februar 2022, 11 Uhr im ev. Gemeindehaus Frankenhöhe

Gottesdienst mit Begrüßung der neuen Konfis

Sonntag, 13. Februar 2022, 11 Uhr im ev. Gemeindezentrum

Gemeinde-Fassenacht Kampagne 2022

Freitag, 18. Februar 2022
Einlass: 18.30 Uhr · Beginn: 19.11 Uhr im ev. Gemeindezentrum

Info:

Am 1. Advent findet kein Gemeindenachmittag im ev. Gemeindezentrum statt!

Seniorenclub der ev. Kirchengemeinde

Samstag, 13. November 2021, 15 Uhr

Samstag, 11. Dezember 2021, 15 bis 17 Uhr **Adventsfeier**

Zur Adventsfeier die Anmeldung aus dem Einladungsbrief bitte an das Gemeindebüro senden!

Samstag, 9. Januar 2022, 15 Uhr

Anmeldung bitte bei Brigitte Zander

Telefon: 58 26 01 · Mail: zander.malerei@t-online.de

So erreichen Sie uns ...

PfarrerIn Sabine Feucht-Münch

Gemeindebezirk Ost

Bodenheimer Straße 56

55129 Mainz

Telefon u. Fax: 06131 50 46 59

sfeucht-muench@t-online.de

Sprechzeiten: Montags, 15.30 Uhr

im Gottesdienstraum der Senioren-

residenz für Bewohnerinnen und

Bewohner der Seniorenresidenz

Pfarrer Adrian Ladner

Gemeindebezirk West

Lion-Feuchtwanger-Straße 14–16

55129 Mainz

Telefon: 06131 60 32 27

adrian.ladner@ekhn.de

Sprechzeiten nach Vereinbarung

Gemeindesekretärinnen

Bianka Köck und Birgit Mohr

Lion-Feuchtwanger-Straße 14–16

55129 Mainz

Telefon u. Fax: 06131 59 65 0

buer@ekg-hechtsheim.de

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag und Mittwoch

von 9.00–12.00 Uhr

Donnerstag von 15.00–18.00 Uhr

Küster Werner Maus

Lion-Feuchtwanger-Straße 16

55129 Mainz

Telefon 06131 62 24 42 9

mauserix@googlemail.com

Evangelische Kindertagesstätte

Leiterin Constanze Koglin

Lion-Feuchtwanger-Straße 18

55129 Mainz

Telefon 06131 59 33 00

kita.hechtsheim@ekhn.de

ekg-hechtsheim.de/kita/die-einrichtung/kontakt/

Die kirchliche Telefonseelsorge

Bundesweit erreichbar über die

gebührenfreien Telefonnummern:

0800 11 10 11 1 und 0800 11 10 22 2

Bankverbindung

Mainzer Volksbank (MVB)

IBAN: DE34 5519 0000 0569 6250 15

BIC: MVBMD55XXX

anruf-Redaktion

Andreas Koridass

Telefon 06131 58 16 99

gemeindebrief@ekg-hechtsheim.de

Besuchen Sie die Website
der evangelischen Gemeinde

ekg-hechtsheim.de

Hier erfahren Sie immer das
Aktuellste!



Gottesdienste in der Gemeinde

Sonntagsgottesdienste

Gemeindezentrum (West)
Lion-Feuchtwanger-Straße 14–16
jeden Sonntag, 10 Uhr

Gemeindehaus (Ost)
Bodenheimer Straße 58
sonntags, 11 Uhr
am letzten Sonntag i. M. 18 Uhr
am 2. Sonntag Kinderkirche

Werktagsgottesdienst mit Abendmahl

Kapelle der Seniorenresidenz
Frankenhöhe, Kelterweg 1
donnerstags alle 14 Tage, 16 Uhr

Kinderkirche

Gemeindehaus Frankenhöhe
am 2. Sonntag im Monat, 11 Uhr

**Gottesdienste
finden unter den jeweilig aktuellen Coronaschutzmaßnahmen statt.**

Redaktionsschluss der Ausgabe 213 ist am 1. Februar 2022

IMPRESSUM

anruf Nr. 212 · Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Mainz-Hechtsheim
Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Mainz-Hechtsheim

Redaktion: Pfarrerin Sabine Feucht-Münch (SFM), Cornelia Funke (CCF),
Andreas Koridass (KOR), Pfarrer Adrian Ladner (AL), Achim Reinhardt (AR), Brigitte Zander (BZ)

Kontakt: gemeindebrief@ekg-hechtsheim.de → Andreas Koridass

Layout: KOR | Titelbild: „Auf dem Hewwel“ und U4 „Illustration nach Rembrandt“ ©KORIDASS 2020

Druck: GemeindebriefDruckerei · Eichenring 15a · 29393 Groß Oesingen

Die Redaktion hat sich um den Nachweis der Bildrechte bemüht, eventuell jedoch nicht alle
Rechteinhaber ermitteln können. Wir bitten bei Beanstandungen um Kontaktaufnahme.
buero@ekg-hechtsheim.de · Telefon/Fax: +49 6131 59 65 0

Regelmäßige Veranstaltungen

• Krabbelgruppe	GH	Mo.	15.30–17 Uhr
• Gospelchor-Probe	GH	Mo.	20 Uhr
• Konfirmandenunterricht	GH + GZ	Di. + Do.	17 Uhr
• Lust auf Singen?!	GZ	4. Mi. i. Mon.	18 Uhr
• Meditatives Tanzen	GH	2. Mi. i. Mon.	19.30 Uhr
• Schachgruppe	✱	Do.	19.30–21.30 Uhr
• Gymnastik (Landfrauen)	GH	Fr.	9 Uhr
• Jugendtreff (9–18 Jahre)	GZ	Fr.	17–18.30 Uhr
• Eltern-Kind-Spielgruppe bis 3 Jahre	GZ	Fr.	10–11 Uhr
• CVJM-Patenschaftsdienst am Zagrebplatz		3. Sa. i. Mon.	10 Uhr
• Seniorenclub	GZ	2. Sa. i. Mon.	15 Uhr
• Literaturkreis		Ort und Daten erfragen	

GZ = Gemeindezentrum, Lion-Feuchtwanger-Straße 14–16

GH = Gemeindehaus auf der Frankenhöhe, Bodenheimer Straße 58

✱ = abwechselnd im GZ und in der Seniorenresidenz Frankenhöhe, Kelterweg 1

◆ = abwechselnd im GZ und GH